

LEICHTATHLETIK – Über 10 000 m

Favorit Mellina im Verletzungspech

Luxemburg. Die Meisterschaften im 10 000-m-Lauf auf der Bahn sind gestern im hauptstädtischen Stade Josy Barthel mit einer handfesten Überraschung zu Ende gegangen. Topfavorit Pol Mellina schien einem ungefährdeten Titelgewinn entgegenzulaufen, als der Celtic-



Pol Mellina musste das Rennen aufgeben. Foto: Y. Hellers / LW-Archiv

Athlet eine Runde nach der 5 000-m-Marke die Bahn plötzlich verließ. Eine frühere Verletzung an der rechten Wade schmerzte wieder, an ein Weiterlaufen war nicht zu denken. „Die Verletzung ist wahrscheinlich nicht schlimm, es handelt sich um eine Muskelverhärtung“, erklärte Mellina, der nun wieder die Hilfe eines Kinesitherapeuten aufsuchen wird. Kinde gewann in 31'11"02 und wurde Verbandsmeister. Als neuer Titelträger durfte sich Christophe Kass (32'25"82) vor seinem Fola-Clubkollegen Max Lallemand (33'01"32) freuen. Bei den Frauen wurde Liz Weiler (CAD, 39'35"04) nicht unerwartet Meisterin. pg

Im Speerwerfen

Pleimling verbessert Rekord erneut

Amiens. Bei den französischen Interclubmeisterschaften hat Noémie Pleimling gestern in Amiens bereits zum dritten Mal in diesem Jahr ihren nationalen Rekord im Speerwerfen verbessert. Nachdem zuletzt am 27. April in Dampicourt (B) 52,89 m gemessen worden waren, erreichte die CAD-Athletin mit 53,27 m erstmals eine Leistung jenseits der 53 m. pg

VOLLEYBALL – Aus Bartrigen

Braas wechselt nach Strassen

Bartrigen. Nationalspieler Gilles Braas verlässt den VB Bartrigen nach nur einer Saison: Der Steller wechselt zum Pokalsieger Strassen. In Strassen konkurriert er mit dem Stammzuspeler der vergangenen Saison, Zoran Simic. Bartrigen war im Play-off-Halbfinale an Fentingen gescheitert. dat

Bei den Frauen

Isabelle Frisch geht nach Petingen

Petingen. Isabelle Frisch, die Kapitänin der Nationalmannschaft, hat sich entschlossen, nächste Saison für Petingen zu spielen. Dort wird die 31-Jährige das Team von Trainer Slim Chebbi verstärken. rf

In einer anderen Liga

Gregor Payet gewinnt Luxemburger Duathlon-Meisterschaften

Von Pierre Gricius

Junglinster. Gregor Payet ist zum ersten Mal Luxemburger Meister in der Duathlon-Hauptklasse. Der Athlet vom Team Snooze setzte sich am Sonntag in Junglinster nach 10 km Laufen, 39 km Radfahren und 5 km Laufen mit einem Vorsprung von zwei Minuten gegenüber seinem Teamkollegen Jérôme Ewen (Snooze) durch.

Zweiter des Rennens wurde der Belgier François Reding. Mit Payet gewann der klar bessere Läufer, er verließ quasi gleichzeitig mit Ewen die zweite Wechselzone und nahm dem früheren Radsportler beim abschließenden Laufen die zwei Minuten ab.

Verletzung auskuriert

Payet freute sich vor allem darüber, dass seine Verletzung am rechten Sprunggelenk, die er sich vor drei Wochen in Neuseeland zugezogen hatte, komplett ausgeheilt ist. Nachdem er zusammen mit Yannick Lieners die erste Laufstrecke beendet hatte, setzte sich der 23-Jährige mit dem Rad in einer der ersten Steigungen vom CAB-Athleten ab.

„Ich habe mein Tempo durchgezogen, um Ewen und Reding nicht herankommen zu lassen“, so der Gewinner. Ewen schloss dennoch am Ende fast auf, konnte Payet dann im Laufen aber nichts mehr entgegensetzen. Nicht unerwartet verlor Lieners beim Radfahren viel

Klassament

1. Gregor Payet (Snooze) 1.52'36", 2. François Reding (B) 1.54'26", 3. Jérôme Ewen (Snooze) 1.54'34", 4. Yannick Lieners (CAB) 2.01'26", 5. Claude Lucas (X3M) 2.02'09", 6. Christian Krombach (Snooze) 2.02'22", 7. Alexandre Bruncher (F) 2.03'23", 8. Laurent Hemelaers (B) 2.03'48", 9. Jeff Schaack (Nichtliz.) 2.04'16", 10. Christopher Bernard (X3M) 2.04'41", ... 24. Haitske Overbeek (NL, 1. Frau) 2.12'31", 51. Jackie Mores (Nichtliz.) 2.23'00", 55. Runa Egilsdottir (Trilux, 3. Frau) 2.24'17", 58. Anja Dziedek (Trilux, 4. Frau) 2.27'03"



Gregor Payet ließ der Konkurrenz keine Chance. Foto: Christian Kemp

Zeit. „Ich habe mich in den vergangenen Monaten auf das Laufen konzentriert und bin kaum Rad gefahren“, so der CAB-Athlet.

Bei den Frauen lief Haitske Overbeek weit vor der Konkurrenz ein. Die in Luxemburg wohnhafte Niederländerin wurde Verbandsmeisterin. Auch Jackie Mores, die beste Luxemburgerin, konnte nicht Meisterin werden, da sie keine Lizenz bei der FLTri be-

sitzt und mit einer Tageslizenz startete. Der Titelgewinn ging demnach an Runa Egilsdottir (Trilux).

Rund 200 Duathleten waren am Start und somit feierte diese erste Veranstaltung in Junglinster einen ermutigenden Erfolg. Die Verantwortlichen um Jhemp Ernzen und Pascal Duhautpas hatte zudem die komplexe Organisation gut im Griff.

Sieg gegen den Weltbesten

Degenfechter Flavio Giannotte gelingt in Kolumbien die Sensation

Cali. Degenfechter Flavio Giannotte hat beim Grand Prix im kolumbianischen Cali im 64er-Tableau den Weltranglistenersten Yannick Borel eliminiert. Der 30-jährige Franzose ist Olympiasieger sowie mehrfacher Welt- und Europameister. Giannotte gewann bei seinem 15:9-Erfolg sogar sehr souverän und hatte lediglich im zweiten Drittel ein paar Probleme. Somit gelang dem 23-Jährigen eine Sensation.

Für das Achtelfinale reichte es dann doch nicht: Giannotte musste sich dem Deutschen Stephan Rein im 32er-Tableau knapp mit 13:15 geschlagen geben. In den Zwischenrunden besiegte der Luxemburger den Italiener Enrico Garozzo mit 15:10 sowie eine Runde zuvor dessen Landsmann Lorenzo Buzzi mit 15:13. „Ich fühle



Flavio Giannotte gewann recht deutlich gegen die Nummer eins der Welt. Foto: Serge Daleiden / LW-Archiv

mich gut und bin sehr glücklich über dieses herausragende Resultat. Es macht mich stolz, den Weltranglistenersten bezwungen zu haben. Dies bestätigt meine guten Trainingsindrücke der vergangenen Wochen. Leider hat es gegen Rein nicht ganz gereicht. Ich war nahe dran.“

Fautsch nicht zufrieden

Bei den Frauen wurde Lis Fautsch 80. unter 169 Teilnehmerinnen. Dementsprechend moderat fiel ihr Fazit aus: „Ich habe mich in der Vorrunde etwas schwerer getan, weil mich meine Ellenbogenverletzung schon leicht aus dem Rhythmus gebracht hat. Nun fliege ich nach Hause, um mich bereits auf den am 14. Mai in Dubai stattfindenden Weltcup vorzubereiten.“ LuS

RADSPORT – Rennen im Ausland

Ries erleidet Knochenbrüche

Oviedo/Belley. Rückschlag für Michel Ries: Der Luxemburger des spanischen Kontinentalteams Kometa wird einige Wochen pausieren müssen. Bei der Vuelta a Asturias (UCI-Kat. 2.1) erlitt der 21-Jährige am Samstag als Folge eines Sturzes gleich mehrere Knochenbrüche. Auf der zweiten Etappe des vom Movistar-Teams dominierten dreitägigen Rennens im Norden Spaniens stand auf dem Weg nach Cangas del Narcea mit dem Alto del Acebo 19 km vor dem Ziel eine Bergwertung der ersten Kategorie auf dem Programm. Auf der engen und nicht ungefährlichen Abfahrt erwischte es Ries. Er stürzte und musste nach Oviedo ins Krankenhaus gebracht werden. Dort ergaben die medizinischen Untersuchungen, dass er sich zwei kleinere Frakturen des rechten Schulterblattes und einen kleinen Bruch im Oberarm zugezogen hat. Ries muss zwar nicht operiert werden, wird allerdings ein paar Wochen pausieren müssen. Besser erging es am Samstag Ken Conter. Der 19-Jährige der Mannschaft CF Chambéry, sprintete beim GP Guilloteau, einem kleineren Rennen in Belley (F), aus einer vierköpfigen Spitzengruppe heraus auf den zweiten Platz. Es siegte sein französischer Teamkollege Antoine Raugel. jg

Tour de Yorkshire

Majerus verpasst das Podium

Scarborough. Nachdem Christine Majerus (Boels) auf der ersten Etappe der Tour de Yorkshire (UCI-Kategorie 2.1) Zweite wurde, kam sie auf dem zweiten und letzten Teilstück (132 km) als Vierte ins Ziel mit einem Rückstand von 1'22". Sie befand sich in der Schlussphase mit zwei Konkurrentinnen in der Verfolgung des Spitzentrios um Tagessiegerin Marianne Vos (BL/CCC), allerdings wollten die Begleiterinnen der Luxemburgerin nicht allzu viel Arbeit leisten und so konnten sie den Anschluss nicht mehr herstellen. Auch in der Schlusswertung ist Majerus Vierte, mit 1'28" Rückstand auf Gesamtsiegerin Vos. Die Boels-Fahrerin setzte sich allerdings in der Punktwertung der Sprinterinnen durch. Als nächste Aufgabe steht für Majerus das Festival Elsy Jacobs an, das vom kommenden Freitag bis Sonntag auf den Straßen Luxemburg stattfinden wird. DW

TISCHTENNIS – In Belgrad

Glod scheidet in der Hauptrunde aus

Belgrad. Eric Glod (Weltranglistenposition: 248) ist bei den ITTF Challenge Serbia Open in Belgrad zum Auftakt der Hauptrunde ausgeschieden. Der Nationalspieler musste sich dem Japaner Yuki Matsuyama (229) mit 1:4 geschlagen geben. Zuvor hatte er mit zwei Siegen die Qualifikation überstanden. Auch im Doppel hatte er sich an der Seite von Tamas Lakatos (H) mit zwei Siegen durch die Qualifikation gekämpft. Im Achtelfinale erwiesen sich Shuainan Chen/Siu Hang Lam (I/HKG) als zu stark und gewannen mit 3:1. jot